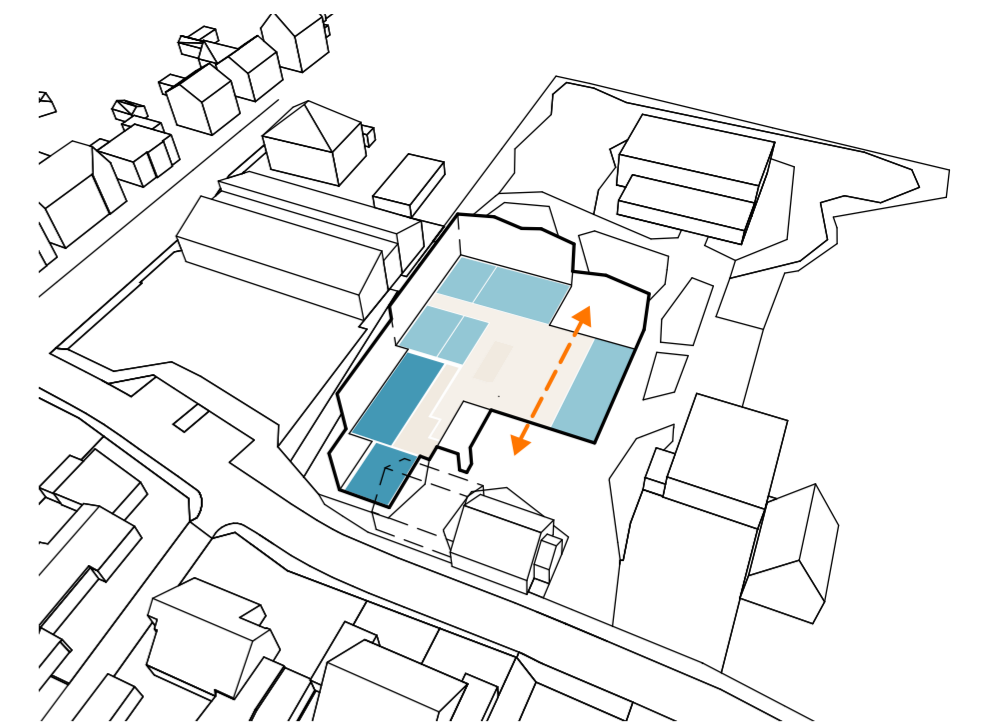
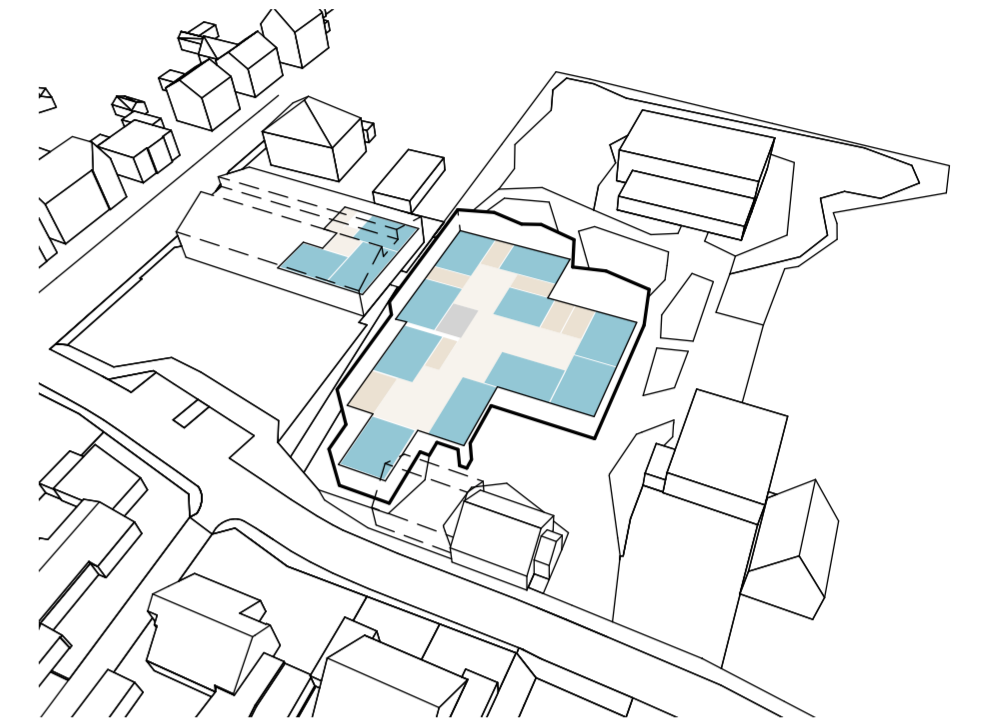




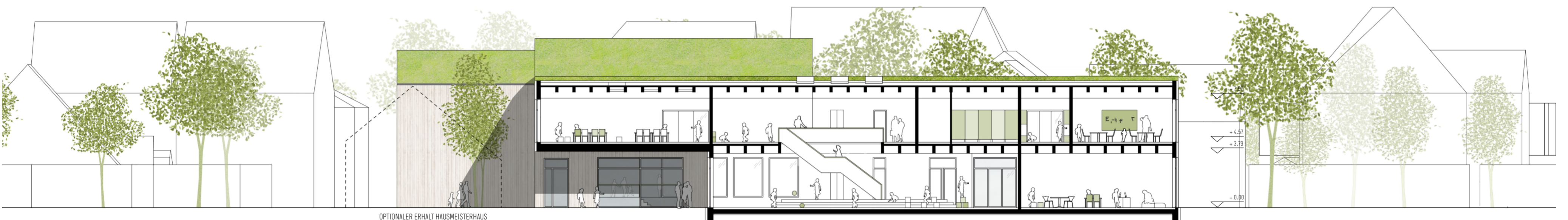
BLICK IN DIE CLUSTER



NUTZUNGSVERTEILUNG EG



NUTZUNGSVERTEILUNG OG



SCHNITT A-A M 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200

IDEE UND STÄDTEBAU
Die aktuellen pädagogischen Anforderungen an die Räumlichkeiten von Schulbauten lassen sich mit den Bestandsbauten der Selmigerheidgrundschule in Hamm nicht umsetzen. Daher wird neben dem Abbruch des Bestandsgebäudes A2 eine Neustrukturierung des gesamten Gebäudeensembles erforderlich. Der vorgeschlagene Neubau erweitert den Gebäudeteil A1 und bindet diesen in eine gemeinsame Gebäudefigur und Gestaltung ein. Eine Dachlandschaft als gerahmte Satteldach-Struktur, giebelständig zur Straße „Auf der Horst“ ausgerichtet, macht das Schulgebäude klar kenntlich und ablesbar, die Fassaden werden durch vertikale Holzverschalungen bei Neu- und Bestandsbau vereinhlicht. Die ehemalige Hausmeisterwohnung, aktuell durch die OGS genutzt, wird von sämtlicher schulischer Nutzung freigehalten und steht somit zur Disposition. Durch den möglichen Abbruch ergeben sich aus unserer Sicht zwei signifikante Vorteile: Die Schule öffnet sich deutlich stärker zum Quartier und der Straße „Auf der Horst“, da der Eingang nicht mehr allein über den Feuerwehrevorplatz erfolgt. Zudem wird das als Versammlungsraum der Feuerwehr extern genutzte Denkmal „Alte Selmigerheidgrundschule“ allseitig freigestellt. Beide „Schulgebäude“ fungieren so als „Haus am Platz“ – altes und neustrukturiertes Schulgebäude formulieren gemeinsam das Entrée zur Schule. Der Schulhof wird durch den Neubau neu gegliedert. Zwischen dem Altbau und dem Neubauumbau wird ein Zugangshof ausgebildet, der gleichzeitig Vorplatz und befestigter Schulhof ist. Westlich des Neubaus wird der Schulhof deutlich mehr entsiegelt und unter Berücksichtigung des Baumbestands mit Grüninseln und Spielangeboten aufgelockert. Die bestehenden Sportanlagen und das Grüne Klassenzimmer verbleiben, ein Fußball-Court in diesem Bereich wird ergänzt, der Standort für das Zirkus-Zelt weiterhin als Wiesenfläche freigehalten.

ARCHITECTUR UND FUNKTION
Basis des Entwurfs ist eine klare räumliche Organisation unter Einbeziehung der Bestandsbauten. Im Erdgeschoss werden um den zentralen Eingangsbereich mit großem Sitzpodest und der ins Obergeschoss führenden Treppenanlage sowie dem direkt angrenzenden Forum alle Fach- und OGS-Räume und die Verwaltung angeordnet. Das Forum mit Speisesaal verbindet als durchgesteckter Großraum den Eingangsvorplatz mit dem rückwärtigen Schulhofbereich, hier befindet sich auch ein großzügiges überdachter Pausenhofbereich. Nördlich angelegt befindet sich eine Spange mit den Räumen für Mobilfunk und Spielgeräten, der Küche sowie den Hausmeisterräumen. Im Gebäude A1 wird die Verwaltung untergebracht, die OGS-Räume im Neubau mit Orientierung zum grünen Schulhofbereich und die Fachräume für Kunst und Musik mit ihren Nebenzimmern im Gebäude B, welcher über eine Dachkonstruktion regengeschützt angebunden wird, gleichzeitig aber das Gebäude B mit der Kita größtmöglich eigenständig belässt.

Über die zentrale Treppenanlage und einen neu etablierten Aufzug, der sämtliche Räume im Neubau und im Gebäude A1 barrierefrei erschließt, werden die vier Cluster im Obergeschoss erreicht, eines davon im Gebäude B. Die Klassenräume und Differenzierungsräume sind jeweils um eine über Dachoberlichter belichtete Clustermitte gruppiert, welche als zusätzlicher Lernort dient. Die Garderoben sind als eigenständige Räume vorgesehen und jeweils an den Clustereingängen positioniert. Der zentralen Treppenanlage zugeordnet befinden sich in beiden Etagen die WC-Anlagen. Über das bestehende Treppenhaus im Bauteil A1 erreichbar, werden im Bestandskeller die Technikräume untergebracht bzw. beibehalten, ergänzt um Archivflächen. Der zweite Fluchtweg wird für die Cluster in den Obergeschossen im Neubau über eine

aus der jeweiligen Clustermitte erreichbare Außentreppe etabliert. Im Gebäude A1 über die Bestandsstreppe, im Gebäude B vertiebt die Raumaufteilung, so dass hier keine brandschutztechnischen Änderungen erforderlich werden. Eine optionale Anbindung an den Neubau ist hier auch im Obergeschoss einfach möglich. Die Fluchttreppen führen jeweils direkt auf die Freiflächen und sind somit auch als direkte Pausen-Zugänge nutzbar. Wesentliches Ziel ist, die Selmigerheidgrundschule nicht mehr als Gebäudekonglomerat, sondern als klar ablesbaren Baustein Schule im Stadtraum zu verorten. Eingehend mit der Bestandsanierung wird eine einheitliche Gebäudesprache angestrebt. Die Satteldachformen und -ausrichtungen aus dem Bestand werden aufgriffen und überführt in eine gemeinsame Dachlandschaft mit dem direkt angebauten Neubau. Im Zuge der Fassadensanierung erhält der Bestandsbau A1 gemeinsam mit dem Neubau eine Verkleidung mit einer vertikalen Holzverschalung. Durch den Verzicht auf die Einbindung des Bestandsgebäudes mit der ehemaligen Hausmeisterwohnung und dessen optionalen Rückbau, tritt ein einheitliches und gleichzeitig in seiner Gebäudefigur differenziertes Schulgebäude in Erscheinung und bietet neben einer klaren und zeitgemäßen inneren Organisation auch im Stadtraum Orientierung. Die Selmigerheidgrundschule ist kein rückwärtiges Stadt-Baustein mehr, sondern klar auffindbar und sichtbar im Stadtgefüge.

FREIRAUM UND VERKEHR
Der Pausenhof umschließt das neue Schulgebäude im Osten, Norden und Westen. Im Nordosten empfängt ein gut überschaubarer Bewegungsraum als Vorplatz. Der Freiraum ist mit robusten Sitzelementen (Natur-/ Betonstein mit Sitzauflagen) markiert gefasst. Ein großzügiges breites Sitzelement schirmt nach Norden zum Garagenhof der Feuerwehr ab und formuliert gleichzeitig den Zugang. Prägnant designte Sitzwürfel wirken als Bremse und Filter. Vor dem historischen Altbau untersteht ein Sitzband die einladende Atmosphäre. Durch zwei Zugangsflächen von der Straße „Auf der Horst“ entsteht eine optimale neue Adressierung der Grundschule. Im Erdgeschoss werden um den zentralen Eingangsbereich mit großem Sitzpodest und der ins Obergeschoss führenden Treppenanlage sowie dem direkt angrenzenden Forum alle Fach- und OGS-Räume und die Verwaltung angeordnet. Das Forum mit Speisesaal verbindet als durchgesteckter Großraum den Eingangsvorplatz mit dem rückwärtigen Schulhofbereich, hier befindet sich auch ein großzügiges überdachter Pausenhofbereich. Nördlich angelegt befindet sich eine Spange mit den Räumen für Mobilfunk und Spielgeräten, der Küche sowie den Hausmeisterräumen. Im Gebäude A1 wird die Verwaltung untergebracht, die OGS-Räume im Neubau mit Orientierung zum grünen Schulhofbereich und die Fachräume für Kunst und Musik mit ihren Nebenzimmern im Gebäude B, welcher über eine Dachkonstruktion regengeschützt angebunden wird, gleichzeitig aber das Gebäude B mit der Kita größtmöglich eigenständig belässt.

Die bestehenden Bäume werden weitestgehend erhalten und auf den Hofflächen durch wenige Neuzusetzungen ergänzt. Somit wird das gesamte Schulareal von einem Baumrahmen eingefasst.



ANSICHT SÜD M 1:200